

**Statement Dr. Mark Speich,
Geschäftsführer der Vodafone Stiftung Deutschland,
anlässlich der Pressekonferenz am 26. März 2009 in Berlin**

„Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“

Lehrer verdienen mehr Anerkennung

Seit dem „Pisa-Schock“ im Jahr 2000 ist viel Bewegung in die deutsche Bildungslandschaft gekommen. Dabei stehen nicht nur – wieder einmal – die Neugestaltung der Schulformen oder der Ausbau der Ganztagsangebote auf der politischen Agenda – auch die Ausbildung, Fortbildung und Bezahlung der Lehrer stehen zur Diskussion. Zu Recht wird in den bildungspolitischen Debatten dieser Tage immer wieder die einfache Wahrheit geäußert, dass die Qualität von Schule mit ihren Lehrerinnen und Lehrern steht und fällt. Gleichwohl hat die Bildungsdiskussion in Deutschland bislang nicht zu einer wirklichen Imageverbesserung der Lehrer beigetragen. Allenthalben werden Studien veröffentlicht, die belegen sollen, dass Lehramtsanwärter schwache Kandidaten sind, die den Wettbewerb scheuen und vor allem das Beamtendasein schätzen. In den Augen vieler gelten die Lehrer noch immer als überbezahlte und besserwisserische „Nörgler“ mit unangemessener Jobsicherheit. Auch die aktuelle, von der Vodafone Stiftung in Auftrag gegebene Allensbach-Umfrage „Schule und Lehrer aus Sicht der Bevölkerung“ ergab, dass fast 70 Prozent der Befragten der Meinung sind, dass Lehrer mit ihrer Aufgabe überfordert sind. Fast die Hälfte von ihnen hält die Pädagogen für zu wenig engagiert. Der Ruf der Lehrer ist beschädigt; um ihr Selbstbewusstsein könnte und sollte es besser bestellt sein.

Denn es kann kein Zweifel daran bestehen, dass der Lehrerberuf zu den wichtigsten und anspruchsvollsten Tätigkeiten in unserer Gesellschaft zählt – insbesondere in einer Zeit, in der sich Lehrer verstärkt mit der Herausforderung konfrontiert sehen, immer größere Leistungsunterschiede und soziale Disparitäten abzufedern. Um ihrem Beruf unter diesen zunehmend schwierigen Bedingungen mit Freude und Motivation nachgehen zu können, brauchen Pädagogen nicht nur mehr individuelle Leistungsanreize, sondern vor allem die öffentliche Anerkennung und Wertschätzung, die sie verdienen.

Vodafone Stiftung Deutschland: Mitinitiator und finanzieller Träger

Aus diesem Grund hat die gemeinnützige Vodafone Stiftung Deutschland die Trägerschaft für den „Deutschen Lehrpreis – Unterricht innovativ“ übernommen. Ziel dieser Auszeichnung ist es, die öffentliche Wertschätzung der Lehreraufgabe zu erhöhen und zugleich zur Verbreitung innovativer Unterrichtskonzepte beizutragen. An dem neu entwickelten Konzept begrüßen wir insbesondere, dass Lehrer nicht nur als Wissensvermittler geehrt werden sollen, sondern als sozial engagierte Persönlichkeiten, die junge Menschen während einer wichtigen und prägenden Lebensphase mit besonderem Einsatz fördern und unterstützen. Das Wettbewerbskonzept verbindet die Bewertung nach pädagogischen Kriterien („Lehrer stellen ihren innovativen Unterricht vor“) mit dem persönlichen Urteil der

Schüler, die ihrem engagierten „Lieblingslehrer“ Dankeschön sagen wollen („Schüler zeichnen Lehrer aus“).

Die Vodafone Stiftung Deutschland ermöglicht diesen Bundesweiten Wettbewerb als alleiniger finanzieller Träger und ist gemeinsam mit dem Deutschen Philologenverband (DPhV) für die Ausrichtung des Preises verantwortlich. Die Kommunikation, Ausschreibung und Auszeichnung der Lehrerinnen und Lehrer erfolgt gemeinschaftlich im Namen der Vodafone Stiftung, des DPhV und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), der ebenfalls als ideeller Träger an der Ausrichtung des Wettbewerbs beteiligt ist. Durch die Kooperation mit dem BDI, für die wir außerordentlich dankbar sind, erhoffen wir uns unter anderem einen fruchtbaren Dialog zur Frage, wie die Schule die Schülerinnen und Schüler zukünftig besser auf das Berufsleben vorbereiten kann. Die Wochenzeitung „Die Zeit“ unterstützt das Vorhaben in ihrer Funktion als Medienpartner. Die Verantwortung für die operative Durchführung des „Deutschen Lehrpreises – Unterricht innovativ“ liegt bei den Projektleitern der Vodafone Stiftung und des DPhV.

Wir sind sehr erfreut darüber, dass unser Projekt diese breite Unterstützung findet. Es besteht Grund zur Hoffnung, dass sich die Einsicht durchsetzen wird, dass Lehrerschelte nicht weiterhilft, wenn man es mit der „Bildungsoffensive“ wirklich ernst meint.

Vodafone Stiftung setzt zukünftig einen stärkeren Akzent auf Bildung

Die Vodafone Stiftung Deutschland setzt sich bereits seit vielen Jahren für eine Verbesserung der Schul- und Lernkultur ein. Das 1999 gegründete und seither kontinuierlich ausgebaut, inzwischen an fast eintausend Schulen in Deutschland implementierte Buddy-Projekt zielt auf die Förderung der sozialen Kompetenz von Schülern und folgt dem Prinzip der Peer-Group-Education. Mit Vodafone Chancen bietet die Stiftung seit drei Jahren das bundesweit einzige Stipendienprogramm für Studierende mit Migrationshintergrund und ermöglicht ihnen die Ausbildung an privaten Spitzenuniversitäten. Mit der Übernahme der Trägerschaft des Deutschen Lehrpreises setzt die Stiftung nun einen weiteren Akzent im Bildungsbereich.

In ihrer strategischen Ausrichtung wird sich die Vodafone Stiftung zukünftig noch deutlicher als bisher auf die Themenfelder Bildung, Integration und soziale Mobilität konzentrieren. So wird sich die Stiftung verstärkt als Risikokapitalgeber engagieren und im Sinne der „Venture Philantropy“ Anschubfinanzierungen für kreative Projektideen im Bereich Bildung und soziale Mobilität bereitstellen. Darüber hinaus wird die Stiftung ihre Tätigkeit im Rahmen der Think-Tank-Arbeit ausweiten. In enger Zusammenarbeit von Wissenschaft, Politik und Praxis sollen Instrumente entwickelt und – im Rahmen von Pilotprojekten – umgesetzt werden, die das Schulsystem für Kinder benachteiligter Familien durchlässiger machen und somit die Bildungsgerechtigkeit und soziale Mobilität befördern.